

70. Bayerischer Ärztetag

Bericht
Dr. med. Heidemarie Lux

Vizepräsidentin der
Bayerischen Landesärztekammer



München

Ressortverantwortung im Präsidium

- Fortbildung inklusive Sucht
- Prävention
- Stationärer Teil - Geriatrie und Palliativmedizin
- Ausschüsse und Kommissionen

- **Fortbildung inklusive Sucht**
- **Prävention**
- **Stationärer Teil - Geriatrie und Palliativmedizin**
- **Ausschüsse und Kommissionen**

Curriculare Fortbildungen

- Ärztlicher Leiter Rettungsdienst (ÄLRD)
- Häusliche Gewalt erkennen – ärztliche Betreuung Betroffener (Gewalt gegen Frauen)
- Ernährungsmedizin

In Bearbeitung (Fertigstellung) sind:

- „Gesund in Bayern“ (Gesundheitsförderung/Prävention)
- Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt
- Klinische Akutmedizin
- Medizinische Ethik

„Gesund in Bayern“ Gesundheitsförderung und Prävention: „Wie steht`s, wie geht`s?“

- Fortbildungscurriculum als Blended-Learning-Seminar
- Fragebogen-Aktion unter Ärztinnen und Ärzten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beitrag im *Bayerischen Ärzteblatt*

Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt

- Bundesweite Vorreiterrolle
- Zustimmung des Bayerischen Gesundheitsministeriums
- Drei-Stufen-Modell:
 - Öffentliche Informationsveranstaltung
auch für Praxispersonal
 - 40 Stunden Curriculum
 - 200 Stunden Curriculum

Hygienebeauftragte(r) Ärztin/Arzt

- Bundesweite Vorreiterrolle
- Zustimmung des Bayerischen Gesundheitsministeriums
- Drei-Stufen-Modell:
 - Öffentliche Informationsveranstaltung
auch für Praxispersonal
 - 40 Stunden Curriculum
 - 200 Stunden Curriculum

Klinische Akutmedizin

- Schwierige Abstimmung durch unterschiedliche Interessen
- Geplanter Start im Frühjahr 2012
- Sechs Tage inklusive Blended Learning

Medizinische Ethik

- Ethik, Moral und Recht
- Kasuistiken zu Arzt-Patienten-Beziehungen
- Selbstbestimmung, Aufklärung und Einwilligung
- „Gefühle“ versus „reale“ Rechtsunsicherheit
Juristische Aspekte und Ethik

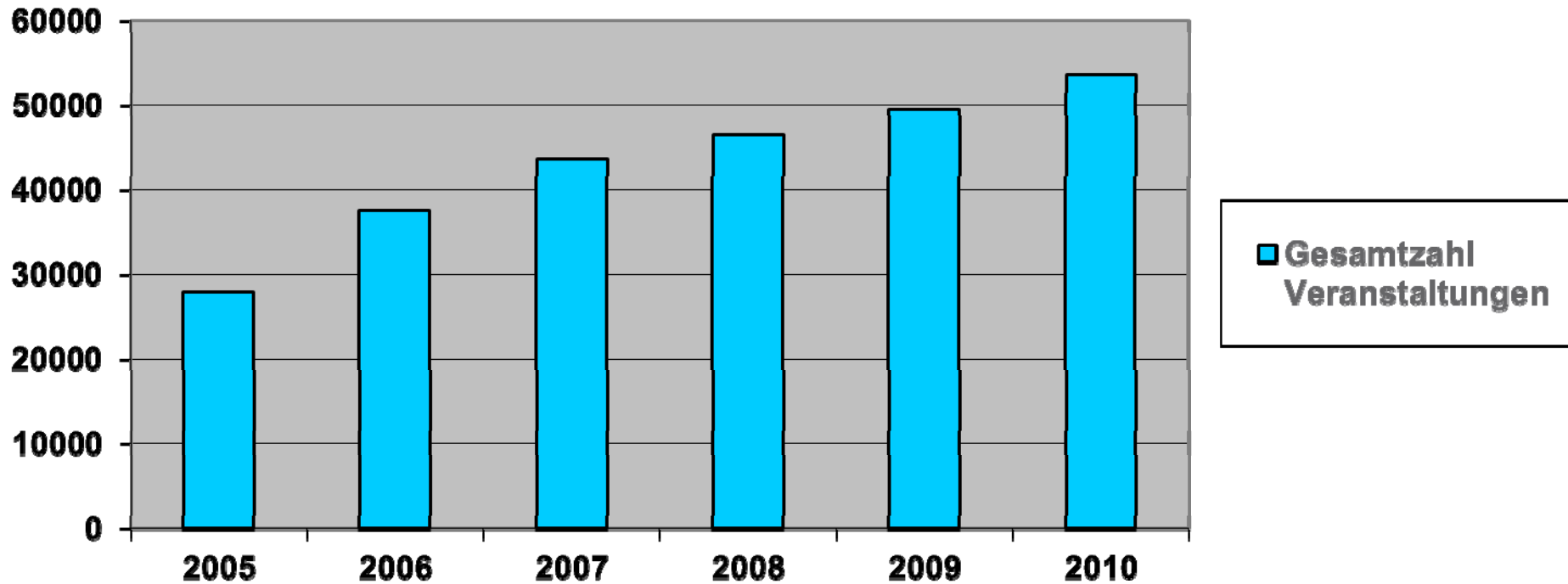
Fortbildungen

- Starke Zunahme der zu bearbeitenden Fortbildungsveranstaltungen in den vergangenen fünf Jahren
- Personalkapazitäten konnten bisher trotzdem gehalten werden
- Die Anmeldefrist für Veranstalter liegt seit 2007 bei nur drei Arbeitstagen vor Seminarbeginn

Fortbildungs-Vertragspartner der BLÄK

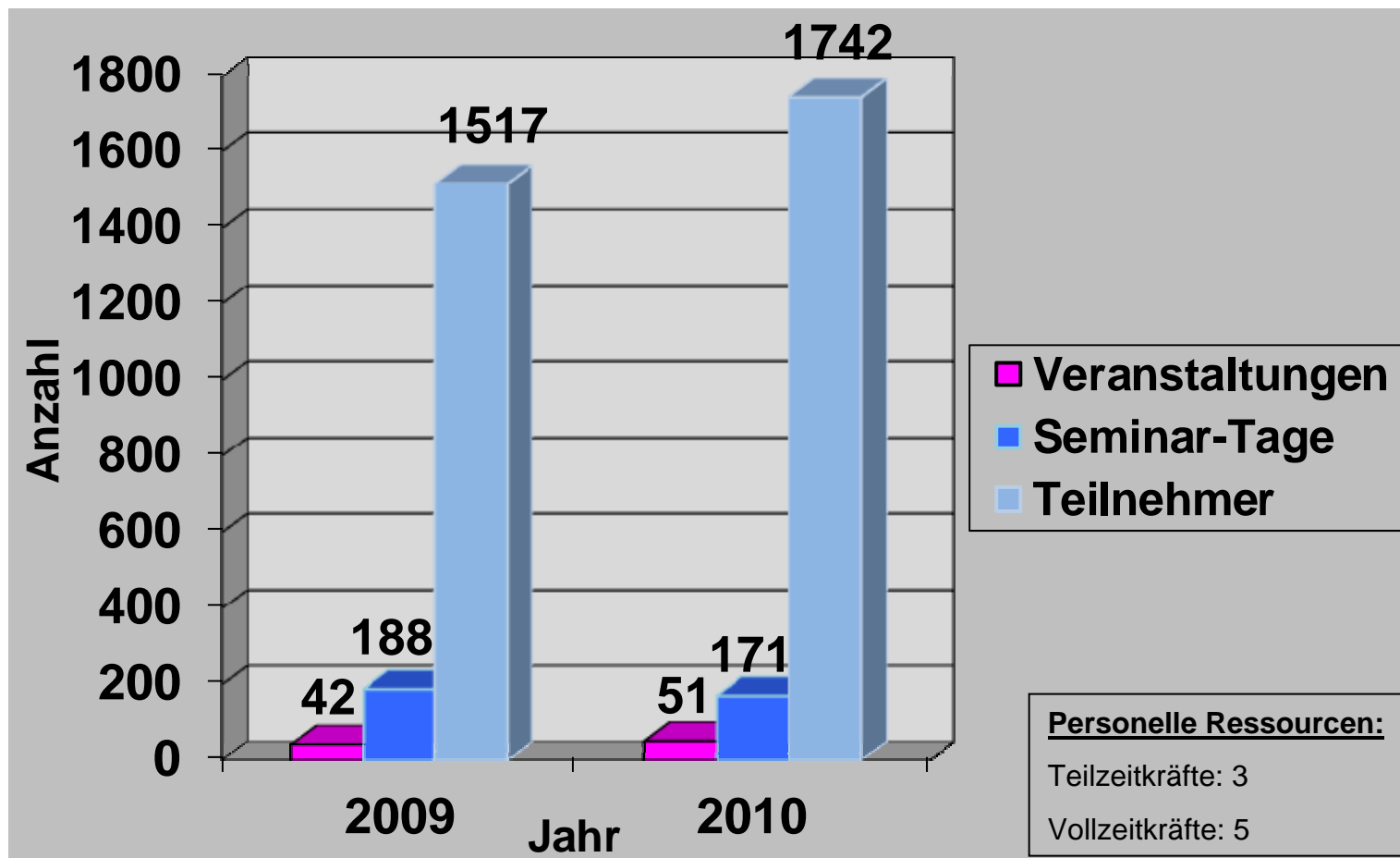
- 63 Akkreditierungspartner
(Präsenzveranstaltungen, Anmeldung der Veranstaltung webbasiert bis kurz vor der Veranstaltung möglich)
- 44 Kooperationspartner
(für Online-Veranstaltungen – Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften, audiovisuelle Medien)

Jahresentwicklung bei Veranstaltungen, denen Fortbildungspunkte zuerkannt wurden





BLÄK-Seminarangebot: Veranstaltungen, Tage und Teilnehmer



- **Fortbildung inklusive Sucht**
- **Prävention**
- **Stationärer Teil - Geriatrie und Palliativmedizin**
- **Ausschüsse und Kommissionen**

Aktion „Lebercheck 2010“

- Pressekonferenz (24.11.10) zum Start der Aktion
- Fragebogen „Lebercheck“ im Bayerischen Ärzteblatt und im Internet

Aktion **Lebercheck** 2010

So gesund ist Ihre Leber

10 Fragen, die Sie über Ihr Risiko einer Lebererkrankung aufklären

Etwa 3 bis 4 Mio. Menschen in Deutschland haben eine Lebererkrankung, mit steigender Häufigkeit. Bei zahlreichen Betroffenen ist die Lebererkrankung nicht bekannt. Viele Lebererkrankungen sind im Frühstadium reversibel bzw. gut therapierbar. Deshalb bietet das Leber Centrum des Klinikums der LMU zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, mit Ärzte- und Apothekerverbänden und der AOK in Bayern den Lebercheck an.



Prof. Dr. Alexander Gerbes
Klinikum Großhadern der LMU, München

Was ist der Gesundheitscheck Leber?

Mit diesem einfachen Fragebogen können Sie prüfen, ob bei Ihnen ein Risiko für eine Leberkrankheit vorliegt. Die Fragen sollen Ihre Aufmerksamkeit auf Risiken lenken, die die Leber gefährden können. Zugleich stellt dieser Fragebogen einen Appell zur gesunden Lebensführung dar.

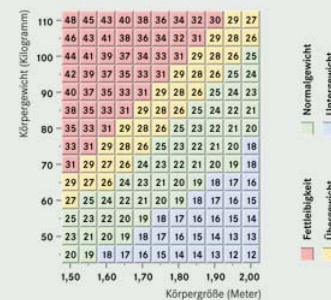
Bitte beachten Sie, dass dieser kurze Test keine ärztliche Diagnose ersetzen kann. Auch bei Erzielen einer niedrigen Punktezahl kann eine Lebererkrankung nicht mit völliger Sicherheit ausgeschlossen werden. Im Zweifelsfall, bei ernsthaften Beschwerden oder wenn Sie eine Lebererkrankung befürchten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

- 1. Wie alt sind Sie?**
- | | |
|---|----------|
| <input type="checkbox"/> unter 40 Jahre | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> bis 60 Jahre | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> über 60 Jahre | 2 Punkte |
- 2. Wie ist Ihr Body-Mass-Index (siehe Tabelle)?**
- | | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> 19–25 | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> bis 30 | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> 31 bis 40 oder unter 19 | 4 Punkte |
| <input type="checkbox"/> über 40 | 6 Punkte |

Ihren Body-Mass-Index errechnen Sie mit dieser Formel:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Gewicht in kg}}{\text{Größe in m}^2}$$

(Beispiel: 80 kg bei 180 cm: BMI ist 25)



- 3. Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?**
- | | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> ja, 1 Medikament | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> ja, mehrere Medikamente | 2 Punkte |
- 4. Treiben Sie regelmäßig Sport?**
- | | |
|---|----------|
| <input type="checkbox"/> nein | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> gelegentlich | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> mehrmals wöchentlich | 0 Punkte |
- 5. Wie hoch ist Ihr Alkoholkonsum?**
- | | |
|---|----------|
| <input type="checkbox"/> unter 1 Glas Bier/Wein täglich | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> bis 2 Gläser (Frauen) bzw. 3 Gläser (Männer) Bier/Wein täglich | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> mehr bzw. auch hochprozentiger Alkohol | 4 Punkte |
- 6. Wie hoch ist Ihr Kaffeekonsum?**
- | | |
|--|----------|
| <input type="checkbox"/> bis zu 2 Tassen täglich | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> über 2 Tassen täglich | 0 Punkte |
- 7. Sind Sie gegen Hepatitis B geimpft?**
- | | |
|-------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> ja | 0 Punkte |
| <input type="checkbox"/> weiß nicht | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> nein | 2 Punkte |

weiter auf der nächsten Seite ►

Information

Bürgerforum „Guter Darm; schlechter Darm – Wie sieht`s aus?!“

- im Rahmen
des Bayerischen
Fortbildungskongresses (BFK)
light in Nürnberg



„Guter Darm; schlechter Darm – Wie sieht`s aus?!“

Bürgerforum für Patienten, Angehörige und Interessierte

Freitag, 15. Juli 2011, 14.00 bis 16.15 Uhr
im Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumplatz 2

Eintritt frei!

Veranstaltet von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)
im Rahmen des Bayerischen Fortbildungskongresses.

Programm:

- 14.00 – 14.15 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK
Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK
- 14.15 – 14.55 Uhr Wie hilft mir das Darmzentrum?
Prof. Dr. Hubert Stein, Nürnberg
- 14.55 – 15.30 Uhr Vorsorge-Koloskopie
Dr. Herbert Muschweck, Nürnberg
- 15.30 – 16.15 Uhr Podiums-Diskussion von Auditorium
und Referenten
Werner Buchberger, Bayerischer Rundfunk
Dr. Max Kaplan
Dr. Heidemarie Lux
Dr. Herbert Muschweck
Prof. Dr. Hubert Stein

Moderation: Werner Buchberger, Bayerischer Rundfunk

+++ Weitere Veranstaltung am 16. Juli 2011: „Jung ins Alter“ – siehe Rückseite +++

Bürgerforum „Jung ins Alter“

- Kooperation mit dem *Bayerischen Rundfunk*
- Liveübertragung „Gesundheitsgespräch mit Dr. Marianne Koch“



„Jung ins Alter“

Bürgerforum für Patienten, Angehörige und Interessierte
Samstag, 16. Juli 2011, 10.00 bis 13.00 Uhr
im Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2

Eintritt frei!

Veranstaltet von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)
im Rahmen des Bayerischen Fortbildungskongresses.

Programm:

- | | |
|-------------------|--|
| 10.00 – 10.10 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK
Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK |
| 10.10 – 10.40 Uhr | Können wir die besten Jahre verlängern?
Dr. Günter Niklewski, Nürnberg |
| 10.40 – 11.10 Uhr | Gesundheit im Alter – Was ist das?!
Dr. Walter Swoboda, Nürnberg |
| 11.10 – 11.30 Uhr | Durch ein gezieltes Stress-Management zu
mehr Vitalität ins Alter
Dr. Philip Janda, Neutraubling |
| 12.00 – 13.00 Uhr | Live – „Das Gesundheitsgespräch“ mit
Dr. Marianne Koch und Werner Buchberger
vom Bayerischen Rundfunk
Diskussion von Auditorium und Referenten
Dr. Philip Janda, Dr. Max Kaplan,
Dr. Heidemarie Lux, Dr. Günter Niklewski
Dr. Walter Swoboda |

Moderation: Werner Buchberger, Bayerischer Rundfunk

+++ Weitere Veranstaltung am 15. Juli 2011: Guter Darm; schlechter Darm,
Wie sieht's aus?! – siehe Rückseite +++

Suchtforum 2011

- 500 Teilnehmer in München
- 200 Teilnehmer in Nürnberg
- Pressekonferenz am 13. April
im PresseClub München

Geplant für 2012

- „Sucht und Alter“

Einladung zum 10-jährigen Jubiläum Suchtforum in Bayern



Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen
BAS Unternehmungsgesellschaft
(haftungsbeschränkt)



PTK | Bayern


**Vom Tüchtigen zum Süchtigen ...
arbeitsmüde, erschöpft und ausgebrannt:
Arbeiten, bis die Helfer kommen!**

15. April 2011 in München

Impfwoche April 2011

- Impfplakate im *Bayerischen Ärzteblatt*
- Pressekonferenz im Bayer. Gesundheitsministerium
- 1. Impfsymposium der Bayer. Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)

BEGEISTERUNG IST ANSTECKEND.



MASERN LEIDER AUCH.

Die Ansteckungsgefahr bei Krankheiten wie Masern, Röteln und Mumps ist sehr hoch. Besonders Erwachsene unterschätzen dieses Risiko für sich und sind besonders gefährdet. Schützen Sie sich – und andere!

WWW.SCHUTZ-IMPfung-JETZT.DE

Vorbeugung ist Verantwortung.

LAGI LANDESARBEITS
GEMEINSCHAFT
IMPFEN



Hitzeflyer

- Starke Nachfrage aus ganz Bayern
- Herausgegeben in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
- Artikel im *Bayerischen Ärzteblatt*



Sonne(n) mit Verstand – statt Sonnenbrand

- Infolyer in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium publiziert
- Im *Bayerischen Ärzteblatt* angekündigt



Hauptsache Prävention

- Präventionspreis für Arzt-Apotheker-Kooperation
- Auslobung durch BLÄK und BLAK
- Preisverleihung am 16.11.11 in München



Projekt „Arzt in der Schule“ Mustervorträge im Internet

Zu den Themen

- „Sexualkunde“
- „Richtige Ernährung“
- „Bewegung“
- „Asthma und Passivrauchen“

www.blaek.de → Prävention

- Mitwirkung und Bewerbung der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ an bayerischen Schulen des Bayerischen Kultusministeriums

17.10. – 21.10.2011

Rezept für Bewegung

- Start im Oktober 2011
- Kooperation zwischen BLÄK, Bayerischer Sportärzteverband, und Bayerischer Landes-Sportverband
- Veröffentlichung dazu im aktuellen *Bayerischen Ärzteblatt*

Krankenversicherung bzw. Kostenträger		
Name, Vorname der/des Versicherten		geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis	Datum

Ich empfehle Ihnen ein Training mit folgendem Schwerpunkt:

- Herz-Kreislauf
- Muskel-Skelettsystem
- Entspannung/Stressbewältigung
- Koordination und motorische Förderung

Hinweise an die Übungsleitung:

Rezept für Bewegung

Regelmäßige körperliche Aktivität tut Ihnen und Ihrer Gesundheit gut!

Deutsches Olympisches Sportforum

GEPRÜFT & EMPFOHLEN

Bewegung kann Krankheiten des Herz-Kreislauf- und des Stoffwechselsystems sowie des Bewegungsapparates verhindern und zur Entspannung beitragen. Daher empfehle ich Ihnen die Teilnahme an einem Angebot, das mit dem Qualitätssiegel **SPORT PRO GESUNDHEIT** zertifiziert ist. Die Teilnahme an diesen qualitätsgesicherten Kursen der Sportvereine wird von den meisten gesetzlichen Krankenkassen finanziell gefördert – informieren Sie sich dort über Einzelheiten!

Darüber hinaus empfehle ich, täglich mehr Bewegung in Ihren Alltag zu integrieren!

Stempel und Unterschrift der Ärztin/des Arztes



Deutsches Olympisches Sportforum



BAYERISCHE LANDESÄRZTEKAMMER



DGSP
Deutscher Gesundheitsrat für Sportmedizin und Prävention - Deutscher Sportärzteverband



BLSV
BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND e.V.



BAYERISCHE LANDESÄRZTEKAMMER

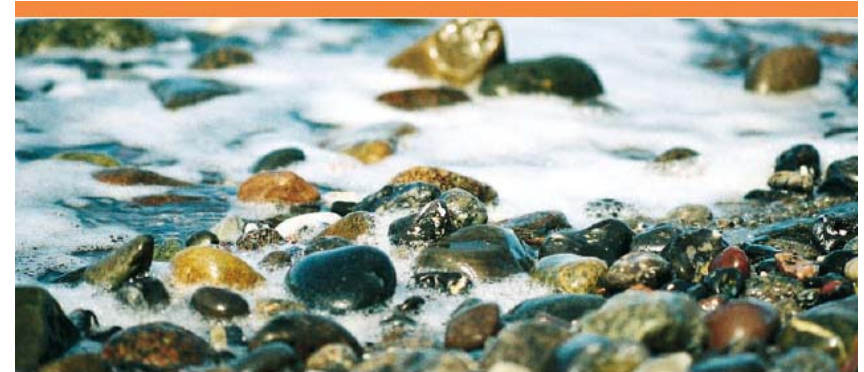


Bayerischer Sportärzteverband e.V.

- **Fortbildung inklusive Sucht**
- **Prävention**
- **Stationärer Teil - Geriatrie und Palliativmedizin**
- **Ausschüsse und Kommissionen**

Palliativmedizin

- Einführung der „Charta Palliativmedizin“ in Bayern



Charta zur Betreuung
schwerstkranker und sterbender Menschen
in Deutschland

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.
Deutscher Hospiz- und Palliativverband e. V.
Bundesärztekammer

- **Fortbildung inklusive Sucht**
- **Prävention**
- **Stationärer Teil - Geriatrie und Palliativmedizin**
- **Ausschüsse und Kommissionen**

Ausschüsse und Kommissionen

- Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte
- Gemeinsame Kommission Prävention von BLÄK und KVB
- Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung

Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte

Dr. med. Christiane Eversmann

Dr. med. Bernhard Steinbrückner

Dr. med. Walter Burghardt

Dr. med. Christine Dierkes

Dr. med. Martin Frauendorf

Dr. med. Florian Gerheuser

Jan Hesse

Dr. med. Christian Jäck-Groß

Doris Wagner

Dr. med. Bernhard Wartner

Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Praxis – Fokus Weiterbildung

- Symposium am 14.09.2011
- Neun Referenten
- 35 Teilnehmer
- Artikel im aktuellen *Bayerischen Ärzteblatt*



Einladung

Symposium

„Arbeitsbedingungen von Ärztinnen und Ärzten in Klinik und Praxis – Fokus Weiterbildung“

am Mittwoch, 14. September 2011

von 15.00 s. t. bis 19.00 Uhr

in der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,
Regionaldirektion München, Neumarkter Straße 41,
81673 München

Ausschüsse und Kommissionen

- Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte
- Gemeinsame Kommission Prävention von BLÄK und KVB
- Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung

Gemeinsame Kommission Prävention von BLÄK + KVB

Dr. med. Heidemarie Lux

Dr. med. Wolfgang Rechl

Dr. med. Thomas Angerpointner

Dr. med. Jürgen Binder (seit 1.10.2011)

Dr. med. Stephan Böse-O'Reilly

Professor Dr. med. Franz J. Freisleder

Dr. med. Ursel Lindlbauer-Eisenach

Dr. med. Ulrich Megerle

Dr. med. Marie-Luise Rasch

Dr. med. Peter Scholze

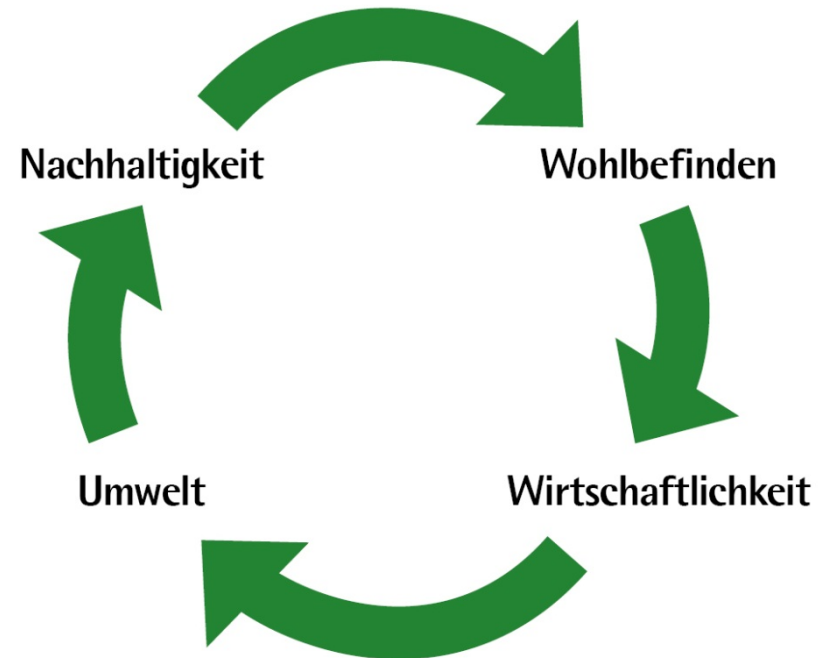
Dr. med. Nikolaus Weissenrieder

Schwerpunkte der Präventionskommission

- Sonne(n)schutz
- Hitzeflyer
- Rezept für Bewegung
- Impfwoche
- Arzt in der Schule
- Green Hospital und Umweltschutz

Green Hospital und Umweltschutz in Arztpraxen

- Ökologische Überlegungen beim Neubau/Umbau von Kliniken
- Energiesparen und Umweltschutz in der Arztpraxis
- Vorträge darüber in der Präventionskommission
- Beitrag im *Bayerischen Ärzteblatt*



Ausschüsse und Kommissionen

- Ausschuss Angestellte Ärztinnen und Ärzte
- Gemeinsame Kommission Prävention von BLÄK und KVB
- Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung

Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung

Dr. med. Heidemarie Lux, Suchtbeauftragte der BLÄK

Dr. med. Kurt Reising

PD Dr. med. Markus Backmund

Dr. med. Heribert Fleischmann

Dr. med. Gerhard März (kooptiert als Gast)

Kirsten Meyer

Dr. med. Holger Münzel

Dr. med. Dirk-Hans Rabe

Dr. med. Friederike Rahlf-Martin

Christian Schmidt-Sommerfeld

Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter

PD Dr. med. Norbert Wodarz

Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung

Beginn der Arbeit
im März 2011

Drei Sitzungen (3.03., 11.05. und
26.09.)

77.000 Opiatabhängige in
Deutschland werden substituiert



Ich freue mich auf Ihre
Fragen und eine
angeregte Diskussion

Vielen Dank!

